

Bedeutung sein kann. Es wird sich dann mit Bestimmtheit herausstellen, dass bei chronischer Schizophrenie, schwerer Persönlichkeitsstörung, juveniler Polyarthrit, kompliziert verlaufender Epilepsie oder MS, Mukoviszidose, Colitis ulcerosa und vielen anderen chronischen Leiden der jeweils zuständige *Facharzt* sinnvollerweise als *Gatekeeper* wirkt, hingegen nicht unbedingt auch als *Grundversorger*, jedenfalls dann nicht, wenn der betreffende Facharzt keine ausreichenden allgemeinmedizinischen Fähigkeiten und Infrastrukturen (mehr) hat.

Ist aber der Facharzt Mitglied eines funktionierenden Integrierten Netzwerks zusammen mit tüchtigen Grundversorgern, steht einer entsprechend patientenzentrierten Arbeitsteilung nichts mehr im Wege: Der verantwortungsvolle Facharzt-Gatekeeper wird sobald nötig die bestgeeignete Grundversorgerin des Netzwerks einschalten.

Es wäre dann nur noch an den Krankenversicherern und den sie vertretenden Parlamentariern, diesen häufig auftretenden Fall politisch in Gesetz oder Verordnung ausdrücklich zu regeln. Tatbeweis für diese Einsicht wäre

anschliessend die Bereitschaft der Krankenversicherer, auch mit Fachärzten Netzwerkverträge als *Gatekeeper* abzuschliessen.

Dies würde ein Stück dringend benötigte Klarheit und Praxisnähe schaffen. Es läge im Interesse sowohl der PatientInnen wie auch der GrundversorgerInnen wie auch etlicher Facharztgruppen.

Dr. med. Peter Baumgartner, Burgdorf

Mitteilungen

Facharztprüfung

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Chirurgisches Basisexamen (1. Teil)

Ort: Bern

Datum: erster Samstag des Monats November 2011

Anmeldefrist: 31. August 2011

EBOPRAS-Examen (MC-Prüfung; Teil 2a)

Ort: Brüssel (Belgien) – Crowne Plaza Europa Hotel

Datum: 10. September 2011

Anmeldefrist: 30. Juni 2011

EBOPRAS-Examen (mündlich; Teil 2b)

Ort: Mykonos (GR) und Marseille (FR)

Datum: 2. Juni 2011 (Mykonos)

5. November 2011 (Marseille)

Anmeldefrist: 19. März 2011 (Mykonos)

10. September 2011 (Marseille)

Achtung: Teil 3 der Facharztprüfung (Operation) wurde seit 1. Januar 2009 aufgehoben!

European Course in Plastic Surgery

Ort: Marseille (FR)

Datum: 2.–4. November 2011

Anmeldefrist: 15. Oktober 2011

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Weiterbildung AssistenzärztInnen → Facharztprüfungen

Krebsliga Schweiz

Kathrin Kramis-Aebischer neue Geschäftsführerin

Dr. phil. Kathrin Kramis-Aebischer übernimmt per 1. September 2011 die Geschäftsführung der Krebsliga Schweiz mit Sitz in Bern. Die promovierte Psychologin und Psychotherapeutin tritt die Nachfolge von Marcelle Heller an, die die Krebsliga in den vergangenen zwei Jahren interimistisch geleitet hat.

Recht

Rappaz-Entscheid zum Fehlurteil des Jahres gekürt

Die Jury der Juristenzeitung «plädoyer», bestehend aus den Proff. Regina Aebi-Müller, Brigitte Tag und Thomas Gächter, hat den Bundesgerichtsentscheid zur Zwangsernährung von Bernard Rappaz zum Fehlurteil des Jahres 2010 gekürt [1]. «plädoyer» berichtet: «Ein im Ergebnis haarsträubendes Urteil gab es 2010 nicht.» Doch «als besonders stossend stach die Begründung des Bundesgerichts im Urteil über die Zwangsernährung von Bernard Rappaz hervor, weshalb der Entscheid 6B_599/2010 vom 26. August 2010 zum «Fehlurteil 2010» gekürt wurde mit dem ausdrücklichen Vermerk: Ergebnis gut, Begründung schlecht.»

Die Jurymitglieder argumentierten, dass urteilsfähige Menschen auch im Strafvollzug ein Selbstbestimmungsrecht haben. «Dass zudem das Ständesrecht der Ärzte, das sich für die Neutralität der Ärzte beim Hungerstreik ausspreche, im Ergebnis für unbeachtlich erklärt wird, sei schon sehr speziell.» Auch im Strafvollzug habe man nicht die

Pflicht, jemanden gegen seinen Willen am Leben zu halten. Die Jury war mit dem Ergebnis – kein Unterbruch des Strafvollzugs – einverstanden. Doch die Urteilsbegründung hätte sich gemäss Prof. Regina Aebi «nicht auf die Möglichkeit einer Zwangsernährung stützen sollen. Sie hätte Rappaz einfach das Recht zugestehen müssen, sterben zu dürfen.»

(Zusammenfassung: Hanspeter Kuhn)

1 Stöckli C. Fehlurteil 2010: Entscheid zur Zwangsernährung. Plädoyer. 2011;(1):82.

KPP

Für parlamentarische Initiative Joder

Eine von Nationalrat Rudolf Joder (SVP) lancierte Parlamentarische Initiative will erreichen, dass die Leistungen der Gesundheits- und Krankenpflege in einen eigenverantwortlichen und einen mitverantwortlichen Bereich aufgeteilt werden. Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner sollen künftig in pflegespezifischen Belangen eigenständig – ohne ärztliche Anordnung – und damit kosteneffektiver handeln können.

Die Konferenz Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren Psychiatrischer Institutionen der Schweiz (KPP) unterstützt die Initiative von Nationalrat Rudolph Joder. Eine Anpassung des KVG, welche die unabhängigen Leistungen der Gesundheits- und Krankenpflege von Pflegefachpersonen definiert, ist nach Auffassung der KPP längst überfällig. Mit der Initiative werde eine Differenzierung von eigenständigen Zuständigkeitsbereichen und mitverantwortlichen Bereichen Wirklichkeit.